

5,50€

 **VAMÖ**  
**NACHRICHTEN**  
VERBANDSZEITSCHRIFT DER AMATEUR-  
MUSIKER UND -VEREINE ÖSTERREICHS

P.b.b., Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt: 1010 Wien, GZ: 02 Z 030 122 M

Heft 4  
2. Quartal 2023  
78. Jahrgang



## VAMÖ-Konzerte begeisterten

Die wichtigste Konzertreihe des Verbands fand im März an einem neuen Ort statt. In drei Veranstaltungen zeigten die unterschiedlichen Instrumentensparten ihr Können. Auch Gregor und Sabine Horvath (Bild) waren unter den Vortragenden.

## Zwei Hundertjährige

Der Mandolinverein Arion Steyr sowie der Zitherverein Edelweiß Salzburg feierten runde Jubiläen. In der Mozartstadt gab es zum Anlass gleich zwei Konzerte.

## Eine Zither auf Sansibar

Eine Urlaubsreise der etwas anderen Art: Renate und Wolfgang Meißner reisten mit ihrem Instrument nach Tansania und hinterließen dort musikalische Eindrücke.

**BASIS.**  
**KULTUR.**  
**WIEN**



**Stadt**  
**Wien**

Kultur

 **Bundesministerium**  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



# Angaben zu Konzert- oder Veranstaltungsmeldung

Für den Terminkalender der VAMÖ-Nachrichten an: [redaktion@vamoe.at](mailto:redaktion@vamoe.at)  
 Für die VAMÖ-HOMEPAGE an: [office@vamoe.at](mailto:office@vamoe.at)  
 oder selbst auf Homepage [www.vamoe.at](http://www.vamoe.at) eingeben

Bitte Meldungen für VAMÖ-Nachrichten und/oder Homepage getrennt abschicken!

<b>Datum der Veranstaltung:</b> (Tag, Monat, Jahr)	
<b>Beginn der Veranstaltung:</b> (Uhrzeit)	
<b>Veranstaltungsort:</b> (Konzerthaus, Theater, Festsaal usw.)	
<b>Veranstalter:</b> (Vereinsname, Spielgruppe, usw.)	
<b>Adresse des Veranstaltungsortes:</b> (Straße, Hausnummer, Ort)	
Titel/Motto der Veranstaltung: (Frühjahrskonzert, Jubiläumskonzert ...)	
Mitwirkende: (Moderator, musikal. Gäste, Einlagen)	
Musikalischer Leiter: (Dirigent)	
<b>Kartenpreise:</b> (Preiskategorien, Ermäßigungen, freier Eintritt ...)	
<b>Auskunft:</b> (Kontaktperson für nähere Informationen bzw. Kartenbestellung, Telefon- oder Fax-Nummer, E-Mail-Adresse)	
Sonstige Hinweise: (Anfahrtswege, Verkehrsmittel usw.)	
Für die Veröffentlichung von Konzert- und Veranstaltungsterminen bitte zwingend <b>die fett markierten Rubriken</b> ausfüllen!	

## Aus dem Inhalt

5-12	Comeback der VAMÖ-Konzerte
13	Faschingskonzert begeisterte Jung und Alt
14	Akkordeonmusik auf höchstem Niveau
15	Akkordeon-Konzert der Musikschulen der Stadt Wien
16-17	Von Lilienfeld nach Sansibar
18	Faschingssamstag in Raiding
19-20	Ein Wochenende voll Zithermusik
21	Nikola Djoric' Uraufführung von Gabriele Proy's „Rosarium“
22-23	Zwei Konzerte zum Hunderter
24	44. VAMÖ-Pfingstseminar
25-26	Happy Birthday!
26	Trauermeldungen und Ehrungen
27-28	100 Jahre Mandolinenorchester Arion
29	Usko Hirvonen †
29	In eigener Sache
30-31	Hackbrettfest 2023 in München
32	Diverses aus der Musikwelt
33-34	Termine
35-38	Anmeldeformulare

## Sehr geehrtes Leserpublikum, liebe Musikfreunde!

Es ist wieder soweit: Sie halten unsere neueste Ausgabe der VAMÖ-Nachrichten in Händen oder lesen sie online und es gibt viele interessante Artikel in dieser Ausgabe.

Sie finden Berichte von Konzerten, es wurden Jubiläen gefeiert und auch unser Terminkalender ist wieder recht umfangreich geworden.

Des Weiteren können Sie sich zu unseren Seminaren anmelden und unseren Mitgliedern zum Geburtstag und zu Ehrungen gratulieren. Wir gedenken aber auch unseren Verstorbenen und bewahren Sie in anerkennender Erinnerung.

Ganz besonders möchte ich mich an Sie persönlich, sehr verehrte Leserinnen und Leser der VAMÖ-Nachrichten, wenden und Sie zur Mitarbeit in unserem Verband anregen. Dringend benötigen wir Unterstützung für die Redaktion und das Archiv. Im Blattinneren finden Sie die Details.

Ein Anliegen ist es uns aber auch, unsere Fachzeitschrift künftig am Beginn des Quartals zu versenden und daher werden die Redaktionsschlüsse auf den 15. Juni, 15. September, 15. Dezember und 15. März vorverlegt.

Nun will ich Sie aber nicht länger auf die Folter spannen und wünsche ein unterhaltsames Lesen!

Für die Redaktion  
der VAMÖ-Nachrichten  
Gabriele Breuer

## Comeback der VAMÖ-Konzerte

Heuer konnten die traditionellen VAMÖ-Konzerte, welche zum fixen Bestandteil einiger Gruppen gehören, endlich wieder abgehalten werden. Eine neue Umgebung und gekürzter Dauer (drei statt vier Konzerte) hinderten nicht an den gelungenen Fingerfertigkeiten der Gruppen.



### 1. Konzert Sonntag, 5. März 2023

Nach der langen, pandemiebedingten Durststrecke konnten heuer die traditionsreichen VAMÖ-Konzerte wieder durchgeführt werden.

Der bewährte Veranstaltungsort in der Senioren-Residenz Oberlaa stand wegen der



Martin Rausch, Organisator der VAMÖ-Konzerte

dort noch geltenden Schutzbestimmungen nicht zur Verfügung; aber es konnte die YAMAHA Concert Hall, ein sehr schöner, adäquater Ersatz, gefunden werden. Vor allem die ausgezeichnete Akustik des Raumes kam allen Teilnehmern zugute.

Am Programmzettel: Zithermusik in verschiedenen Besetzungen, Wienerlieder mit Zitherbegleitung und ein Klavier wartet am Bühnenrand auf seinen Einsatz.

Auf der Bühne hat neben der Moderatorin Gertraud Kotrba schon der Langenzersdorfer Zitherverein Platz genommen. Unter der Leitung von Gertrude Reinthaler erklingt das bekannte Anton Karas-Stück „The Cafe Mozart Waltz“.

Jetzt kommt VAMÖ-Präsidentin Marianne Klicka auf die Bühne, eröffnet die heurigen

VAMÖ-Konzerte und begrüßt Publikum und Ehrengäste: VAMÖ-Vorsitzende Gabriele Breuer, VAMÖ-Vizepräsident Gerhard Göbl und eine besondere Dankadresse an Martin Rausch, den umsichtigen Organisator der VAMÖ-Konzerte.

Die Langenzersdorfer setzen mit einem weiteren „Klassiker“ fort, allerdings aus einem ganz anderen Genre: W.A. Mozart (H. Ober) „Horch auf den Klang der Zither“. Und sie lie-



Marianne Klicka, Präsidentin des VAMÖ





1. Langenzersdorfer Zitherverein

fern gleich noch einen Beweis ihrer Vielseitigkeit mit: „Melodien aus Griechenland“ (Gert Last). Viel Applaus für den gelungenen Beweis.

In den Pausen für den Bühnenumbau freut man sich immer wieder auf die Geschichten und Anekdoten von Gertraud Kotrba. So jetzt mit einem Gedicht von Angelika Fürthauer und weil der Umbau länger dauerte, mit einer zweiten lieben Geschichte.

Danach beginnt die Stubenmusi mit dem Titel: „Hoamatl“ (Theresia Eibl). Harfe und Zither in Harmonie. Danach die „Max Josef Polka“ (Karl Edelmann). Die Gitarre setzt schöne Polka-Akzente. Zum Abschluss dann der Walzer „Gruß an

Fuschl“. Die Mandoline im Bunde bereicherte das Klangbild zu einem runden Ganzen. Applaus für den schönen Vortrag.

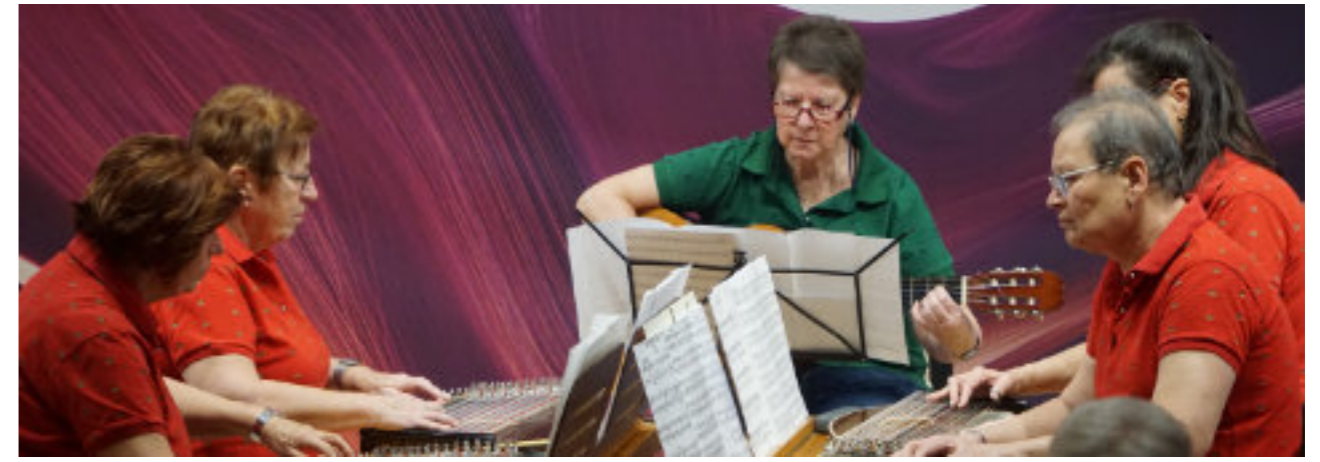
Der nächste Grund zur Freude dann die „Weana Bleamerln“. Denn jetzt wird gesungen! Renate Kolfelner im fescchen Dirndl – teilweise im Duett mit Gertrude Reinhaller – und begleitet von einem spielfreudigen Trio aus Zither, Gitarre und Akkordeon bringen einen bunten Strauss an schönen Wienerliedern. Darunter: „I' muss alle Tag mei Weanerlied hör'n“ (F. Wolferl), „D'Vögerln aus'n Wienerwald“ (P. Baschinsky), oder „Wo vorm Haus a greaner Buschen winkt“ (Karl Förderl). Durch die gute

Saalakustik war der schöne Gesangsvortrag (ohne Mikro!) überall gut zu hören. Gute Stimmung im Publikum – und viel Applaus in die Pause.

Danach hat der Schwechater Zitherverein auf der Bühne Platz genommen. Unter der musikalischen Leitung von Luise Plackinger erklingt der Walzer „Ein Gruß an Dich“ (Josef Fux). Applaus leitet über zum „Drautaler Marsch (Fr. Grestenberger). Danach andere Klänge: Ein „Hilli Billy Medley“ (Arr. Gert Last) zeugt von der Vielseitigkeit der Schwechater, denn danach klingen mit der „Tachtelmechtel-Polka“ wieder ganz andere Töne. Aber nicht genug damit – da kommen



Weana Bleamerln



Schwechater Zitherverein

noch andere Klangfarben. Der Titel: „Das ist die Liebe im Vorübergehen“ führt in eine falsche Richtung, denn es ist eine Beugine, ein Gruß aus Lateinamerika. Viel Applaus für die Schwechater.

Inspiriert durch den Beethoven-Titel aus dem nächsten Programmpunkt erfreut Gertraud Kotrba die Zuhörer mit „Die Beethoven-Büste“ von Anton Krutisch.

Der letzte Punkt im Programm: Sabine und Gregor Horvath. Vier Titel am Programmzettel und schöne Überraschungen. Denn zunächst tritt Sabine als Zither-Solistin auf und bringt „Concerto d-moll-Adagio“ (J.S. Bach/S.Horvath). Nach der ruhig fließenden Melodie folgt präzise, rhythmisch akzentuiert „Elina“ des finnischen Komponisten J. Binnemann. Jetzt kommt das eingangs erwähnte Klavier zum Einsatz. Mit dem „Adagio“ (L.v. Beethoven): Gregor am Klavier aber Sabine mit Gitarre! Gro-

ßen Applaus für diese harmonische Darbietung. Für den letzten Titel: „Mi Chamocha“ ein Klezmer-Klassiker (Jerry Sperling/Sabine Horvath) wechselt Sabine noch schnell von der Gitarre wieder zur Zither und beide bringen stilgerecht und eindringlich Klezmer Sound in

den Saal. Bravo-Rufe und viel Applaus für diesen Vortrag.

Gertraud Kotrba bittet alle Künstler auf die Bühne - Großer Schluss-Applaus - und nennt die Termine der nächsten VAMÖ-Konzerte. Ein schöner Konzert-Nachmittag ist zu Ende. [chalu]



Oben: Die Stubenmusi des 1. Langenzersdorfer Zithervereins. Unten: Die Teilnehmenden des 1. VAMÖ-Konzerts.







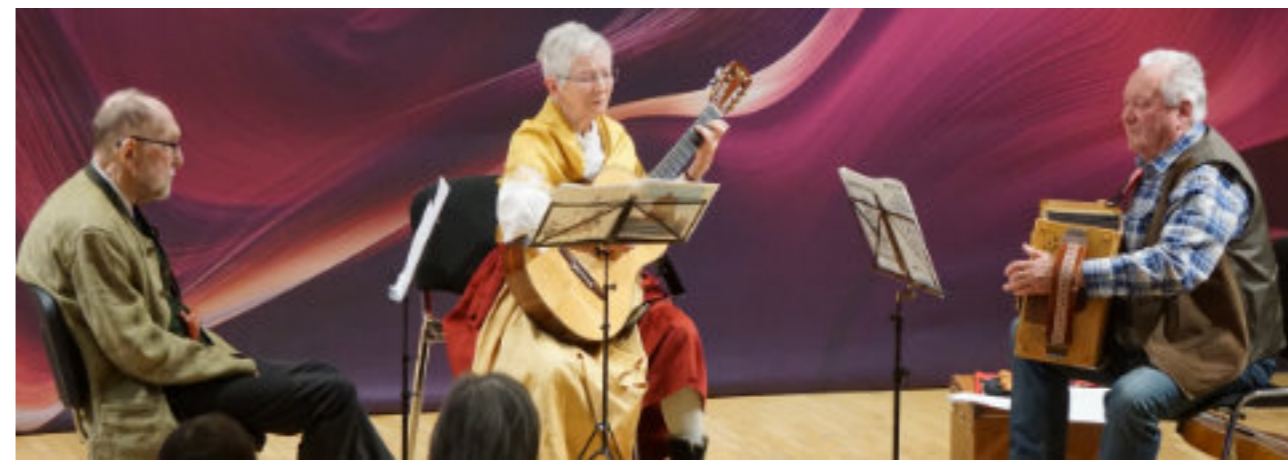
1. Tamburizzaverein Adria

## 2. Konzert Samstag, 11. März 2023

Nach einer langen Durststrecke war es endlich wieder soweit. Es gibt sie wieder – die alljährlich im März stattfindenden VAMÖ-Konzerte. Diesmal in einem anderen Saal, der Yamaha Concert Hall, ebenfalls im 10. Bezirk und nicht in der bereits vertrauten Seniorenresidenz. Unsere Präsidentin Ltg Präs. a. D. Marianne Klicka hielt eine kleine Ansprache an das Publikum. Sie tat ihrer Freude kund, dass es jetzt wieder möglich ist die VAMÖ-Konzertreihe zu veranstalten.

Den Konzertreigen eröffnete die 10er Musi. Ein Quartett mit Steirischer Harmonika, Gitarre und Okarina. Leider erkrankte eine Spielerin knapp vor dem Konzert und nun standen die Musiker vor dem Problem, dass sie ihren Auftritt zu dritt schaffen müssen. Es gab dadurch eine kleine Programmänderung. Der musikalische Leiter – unser Vizepräsident Gerhard Göbl – war daher sehr stark im Einsatz. Mit seiner wohlklingenden Harmonika und den Klängen der Gitarre eröffnete er das Konzert mit der lustigen „Spatzenpolka“ von Lorenz Meierhofer (arr. Sepp Kramer). Die Gruppe ist dafür bekannt, dass sie auch die sehr selten zu hörende Okarina er-

klingen lassen. Die beiden Herren mit der Okarina, begleitet von der Gitarristin, spielten die „Cip Polka“ von Rudl Motz. In einem späteren Gespräch hat mir Gerhard Göbl erzählt, dass dieses Instrument nicht so leicht zu spielen sei, wie man es vielleicht vermutet. Das Instrument stammt aus der norditalienischen Region Emilia-Romagna, ist eine um 1860 entwickelte Gefäßflöte, eine kleine rundliche Kernspaltflöte aus Ton oder Porzellan mit mehreren Fingerlöchern und einem Schnabel zum Anblasen. Jedenfalls ist der Klang etwas außergewöhnlich. Bei dem darauffolgenden lieblichen „Walzer für Regina“ von Harti Pilsner für zwei Gitarren, wechselte



10er Musi

Gerhard Göbl zur Gitarre. Der „Außerferner Schwegelmarsch“ wurde wieder von den Okarinas mit Gitarrenbegleitung vorgetragen. Beim „Steirerwalzer“ von Lorenz Maierhofer hörte man wieder die Harmonika mit Gitarre. Zur Abwechslung gab es beim „Alt Matreier Walzer“ wieder den Klang der Okarinas und der Gitarre. Zum Abschluss ihrer Darbietungen wurde der „Flieger“, ein Boarischer von Klaus Karl, mit Harmonika und Gitarre gespielt.

Der Tamburizza-Verein ADRIA unter der musikalischen Leitung von Niko Blach betrat nun die Bühne. Es ist dies der älteste noch bestehende Tamburizzaverein Wiens. Er wurde 1911 von Zuwanderern

aus den k. k. Kronländern Böhmen und Mähren gegründet. Das Ensemble spielt auf den historisch originalen Instrumenten. Niko Blach bemüht sich mit Leib und Seele um diesen Verein und es gelang ihm schon wieder ein Mitglied willkommen zu heißen. Der schwungvoll vorgetragene „Komödianten-Marsch“ von Bedrich Smetana (arr. Josef Machac) erfreute sofort das Publikum gefolgt von der Polka „Die lustige Tänzerin“ von Vilem Broz. Ein lieblicher Walzer „Amor“ von Josef Taborskc erweckte die Frühlingsgefühle. Sehr einfühlsam wurde von Antonin Dvorak „Als die alte Mutter“ vorgetragen. Das letzte Stück ihres Programms stamm-

te wieder aus der Feder von Bedrich Smetana „Seht am Strauch die Knospen springen!“ aus der Oper „Die verkaufte Braut“ und wurde sehr gefühlvoll vom Tamburizza-Verein ADRIA gespielt und mit viel Applaus bedacht.

In der Pause konnte man sich mit den anderen Konzertbesuchern über das Dargebotene, den neuen Saal und sonstigen Ereignissen der letzten Jahre unterhalten. Der Aufbau für den zweiten Teil des Konzertes wurde bereits gemacht. Die Alpine Zitherrunde „Enzian“ unter der musikalischen Leitung von Rudolf Pirker nahm Platz und eröffnete recht schwungvoll mit „Ausflug der Zitherfreunde“ von Hermann Zaiser. Von dem erst kürzlich verstorbenen Fritz Födinger wurde die Komposition „Sonntag in Tirol“ dargeboten. Mit dem fröhlichen, schwungvoll vorgetragenen Stück „Beim Dorfwirt“ von Alfred Buchbauer beendete die Alpine Zitherrunde „Enzian“ ihr offizielles Programm. Zu Ehren ihres erst am 21. Jänner 2023 kurz vor seinem 85. Geburtstag verstorbenen Mitspielers Usko Hirvonen (zuletzt trat dieser beim



Neues Favoritner Mandolinenorchester



Gedenktisch für Usko Hirvonen





Die Teilnehmenden des 2. VAMÖ-Konzerts

VAMÖ-Konzert 2019 auf) gedachte man seiner und als Nachruf spielte man die von ihm gern gehörte Komposition „Fürst Bismarck-Marsch“ von Wolfgang Liebert, op. 25. Es war ein sehr würdevolles Gedenken.

Das Neue Favoritner Mandolinenorchester unter seinem neuen musikalischen Leiter Nikita Dubov betrat nun die Bühne. Der langjährige Dirigent Karl-Heinz Koihsler hat sich beim letzten Konzert offiziell verabschiedet. Durch seine Arrangements von bekannten und klassischen Werken war und wird er immer bei den Konzerten dabei sein. Auch diesmal waren fast alle im Programm

angegebenen Kompositionen von ihm für sein Orchester arrangiert. Unter der sorgfältigen Stabführung von Nikita Dubov erklang zuerst das „Menuett“ von Luigi Boccherini, bei dem der schöne Klang der Querflöte und später auch des Akkordeons dezent zu hören war. Auch bei der Komposition von Hans Schmitt „Klänge aus der Puszta“ gab es im Mittelteil ein schönes Solo der Querflöte, bevor es feurig endete. Ein Hauch von Frühling erfüllte nun den Saal mit „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“ von Robert Stolz. „Ich hätt' getanzt heut' Nacht“ (wer nicht), wenn die Komposition von Frederick Loewe so gekonnt vorgetragen wird. Mit

dem fröhlichen Lied „Kauf dir einen bunten Luftballon“ von Anton Profes wurde das Konzert schwungvoll beendet. Mit langanhaltendem Applaus bedankte sich das Publikum für die wunderschönen Darbietungen.

Unsere Gertraud Kotrba führte uns mit ihrer angenehmen Stimme, launigen Worten und Geschichten wie immer gekonnt durch das Programm. Einen besonderen Dank möchte ich dem Organisator – Herrn Martin Rausch – aussprechen, der für die sorgfältige Vorbereitung und den reibungslosen Ablauf verantwortlich war.

[Hermi Kaleta]



Alpine Zitherrunde Enzian



Trio Laetitia

### 3. Konzert Sonntag, 12. März 2023

Am letzten Tag der Konzertreihe wehte der Wind nicht nur außerhalb der Yamaha Concert Hall. Innen sorgte die Wienerberger Saitenmusik unter der Leitung von Waltraud Neugebauer für „Die frische Luft“ von Florin Pallhuber. Nach diesem gelungenen Einstand begrüßten Frau Gertraud Kotrba und

unsere Vorsitzende Gabriele Breuer die Anwesenden zum letzten Konzert der Reihe. Daraufhin stimmte die Wienerberger Saitenmusik mit „A grüabiger Abend“ von Karl Edelmann und „Hammaleia“ von Jörg Lanzinger auf einen musikalischen Nachmittag ein. Mit vier Darbietungen von Werken von Florin Pallhuber „Der Halsrecker“, „Bitte Pünktlich“, „Michaella Caramella“ und „Auf zur Wehrburg“ vollendeten sie ihre Bühnenzeit. Die Zeit des Umbaus wurde wieder stim-

mungsvoll von Frau Kotrba überbrückt, bevor diese vom Landstraßer Mandolinerverein Tuma abgelöst wurde. Diese begannen mit „Heiteres Intermezzo“ von Rudolf Krebs. Weiter ging es mit „La sagra del villaggio“ von Giacomo Sartori. Ihr Ende vor der Pause fanden die Musiker unter der Leitung von Gernot Rudolph nach dem „Liebesgeheimnis“ von Carl Michael Ziehrer bei „Pretty Woman“ von Roy Orbison, beide arrangiert von Gernot Rudolph.



TUMA-Akkordeonorchester





Wienerberger Saitenmusik

Nach der Pause nahm das Trio Laetitia auf der Bühne Platz und lies Joseph Haydn mit „Menuetto“ hochleben. Nach „Divertimento Nr. 3 in F-Dur“ von W.A.Mozart klang „Serenade für Mandolinenorchester“ von Viktor Korda durch die Yamaha Concert Hall. „Das Lied vom dummen Reiter“ stimmte auf einen heiteren Abschluss ein, welcher durch „Mit Nadel und Zwirn“ von Rudi Müntner und dessen stimmungsvolle Ankündigung von Frau Kotrba

vollendet wurde.

Die Konzertreihe wurde von dem Akkordeon-Orchester des Landstraßer Mandolinervereins Tuma unter der Leitung von Friedel Zacherl zu Ende gebracht. Nach „der Zauber der Montur“ von Carl Michael Ziehrer und „Frau Luna“ von Paul Lincke endete der zauberhafte Nachmittag „unter dem Doppel-Adler“ von Joseph Fanz Wagner. Gertraud Kotrba bedankte sich bei allen teilnehmenden Gruppen des Tages,

welche sich noch einmal auf die Bühne begaben und die Konzertreihe 2023 finalisierten.

Zum Abschluss wurde Frau Kotrba, welche mit Wortwitz, schönen Geschichten und Anekdoten aus ihren musikalischen Erfahrungen durch alle 3 Tage geführt hat, mit einer Orchidee verabschiedet und ihr alles Gute gewünscht, dass sie ihren Traum „40 Jahre die VAMÖ-Konzerte“ zu moderieren erreichen kann.

[Martin Rausch]



TUMA-Mandolinenorchester



Der Verein ZitherRaum hat seinen Sitz in St. Veit/ Gölsen und wurde 2020 gegründet. In verschiedenen Besetzungen wird immer mit dem Fokus auf die Zither musiziert.

## Faschingskonzert begeisterte Jung und Alt

Am Freitag den 17. Februar 2023 fand im Gasthaus Bekier in Wiesenfeld das erste große Konzert des Vereins ZitherRaum statt. Musiziert haben die Gruppe „Saitenlabyrinth“, welche sich vor allem aus erwachsenen Laienmusiker:innen zusammensetzt und das Ensemble „42 Lines“.

Insgesamt haben an diesem Abend 17 Musiker:innen auf ihren Zithern, Hackbrettern und Gitarren gespielt. Geleitet werden die Gruppen von Angelika Derkits MA, die in die Vorbereitung des Konzerts sehr viel Herzblut gesteckt hat. Um den Abend zu etwas Besonderem zu machen, hatten sich die Ensemblemitglieder passend zu den Stücken verkleidet. Da gab es zum Beispiel eine Griechin für das Stück „Mykonos“, Löwen passend für „the lion sleeps tonight“ oder ABBA-Darstellerinnen für „Super trouper“. Ein Hobbymoderator führte lustig durch das Programm und ließ Witz und Spaß nicht zu kurz kommen. Das Konzert wurde in zwei Blöcke geteilt und umfasste 11 Stücke, in den ver-

schiedensten Genres. Gespielt wurden neben den oben genannten Stücken unter anderem auch die „Festklänge“ von Heinrich Pröll, die „Blumenkönigin“ von Josef Fux, das „Rondino in A“ von Gert Last und „Einfach so“ von Roman Martin. Der Konzertsaal im Gasthaus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit diesem Ansturm hatte wohl niemand gerechnet, doch es zeigt, dass die Zither Alt und Jung begeistern kann. Mit dem Motivationsapplaus vom Faschingskonzert geht die Gruppe „Saitenlabyrinth“ in ihre nächste Proberunde für das „OpenAir-Konzert“ am 21. Juni 2023 und danach für ein fulminantes Herbstkonzert.

[Christina Trost]



Faschingskonzert-Verkleidungen: Ines und Marion Moser als ABBA-Girls, in der Mitte Elisabeth Beer im feierlichen Kostüm





Gruppenfoto der Preisträger. Foto: Andrea Pichler

## Akkordeonmusik auf höchstem Niveau

Einige Male wurde der Wettbewerb coronabedingt verschoben, doch heuer konnten sich engagierte Akkordeonistinnen und Akkordeonisten wieder in Wien zum musikalischen Wettstreit treffen.

Neunzehn Anmeldungen sind in 5 Spielgruppen gelistet worden. Neben den 8 österreichischen, waren Künstlerinnen und Künstler aus Ungarn, der Slowakei, Tschechien und Polen angereist.

Zur Beurteilung der Leistungen konnte eine internationale Jury gewonnen werden: Enikö Balogh, Herbert Scheibenreif, Stefan Mancic, Jovica Djordjevic und Milos Todorovski.

Die künstlerischen Leistungen waren, wie vorhersehbar ausgezeichnet. Die hochwertigen

Stückauswahl und die gekonnte Darbietung begeisterten das Publikum und die Mitbewerber gleichermaßen.

Der Sieger des Tages in der höchsten Kategorie ist Arkadiusz Siedlarz aus Polen. Der VAMÖ gratuliert herzlich!

Herzlichen Dank an das umsichtige Organisationsteam, das den reibungslosen Ablauf sicherstellte. Wir freuen uns auf den nächsten Wettbewerb am 24.2. und 25.2.2024.

[Heinz Ebenstein]



Der Tagessieger. Foto: Andrea Pichler

## Akkordeon-Konzert der Musikschulen der Stadt Wien

Federführend für die Programmgestaltung war Mag.art Milos Todorovski, der unterstützt wurde von folgenden Lehrkräften und ihren Schülern: MA Bojana Foinidis, Brigitte Rieger, MA Daniel Stratznig, MMag. Adolf Wutscher. Zu hören war ein abwechslungsreiches Programm von alter und neuer Musik.

Wendelin Lumplecker (vermutlich der jüngste Spieler) interpretierte von Makkonen „Volkstanz von Neptun“ aus der Planetensuite. Valentina Link widmete sich der „Invention 13 in a-Moll“ von Bach. Bernhard Scholz (er konnte beim diesjährigen VAMÖ-Akkordeonwettbewerb in der Kategorie 2 den 3. Platz erringen) spielte aus den Winterbildern von Kusyakov „Eisblumen“ und „Frühlingsfest“. Das „Largo“ aus der Oper Xerxes von Händel bot Rosa Lanzdorf dar. Philipp Hotter begeisterte mit „Rondo Capriccioso“ von Solotarjow. Bachs „Präludium f-Moll, WTK2“ und Angelis „Asia-Flashes“ wurde von Marcel Tang Zhou vorgetragen. Martin Grössl spielte von Trojan „Zertrümmerte Kathedrale“. Zum Abschluss des ersten Teiles war das Akkordeonquartett unter der Leitung des Komponisten Milos Todorovski „Tango 5“ zu hören.

Den zweiten Teil eröffnete das Akkordeonorchester unter der Dirigentin Bojana Foinidis mit „Maiz en Flor“ von Godoy und aus der „Klezmer Suite den VII, II, I. Satz“ trad. Yiddish, arr. von Ehinger. Leider waren die jüngsten Spieler in der hinteren Reihe platziert, so dass man sie nicht gut beobachten und sehen konnte. Oliver Haas interpretiert von Kosma „Autumn leaves“ und Mina Marchalek von Todorovski „Minatango“ und „Kamppi“ von Kalaniemi. Das Folk Ensemble bestehend aus den Instrumenten – Steirische Harmonika und Harfe – begeisterte das Publikum mit „Kreuzzoapolka“ und „Ein edler Walzer“ von Mosslechner junior. Vom Akkordeon Ensemble hörte man anschließend von Battiston „Movida“. Zum Abschluss dieses ausgezeichneten Konzertes betrat wieder das Akkordeonorchester die Bühne und spielte „Pavane op. 50“ von Fauré (arr. Kölz) mit den Solistinnen: Julia Dauksts – Flöte und Mina Todorovski – Klarinette. Stürmischer Applaus war der Dank des Publikums für die ausgezeichnete Darbietung.

Es ist zu hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder ein Konzert mit den Nachwuchskünstlern der Stadt Wien - Musikschulen geben wird.

[Hermi Kaleta]

Im Rahmen des 24. Internationalen Akkordeonfestivals Wien fand am 5. März im schönen Ehrbarsaal ein Akkordeonkonzert statt. Schüler der Musikschulen der Stadt Wien bestreiten dieses Konzert sowohl mit ausgezeichneten Solodarbietungen im I. Teil und im II. Teil mit verschiedenen Ensembles und dem Akkordeonorchester.



# Von Lilienfeld nach Sansibar

Die Geschichte begann im November, als ich mir in den Kopf setzte, unbedingt eine Zither mit in den Urlaub zunehmen. Jeder kennt das Problem des Transportes von Instrumenten, noch dazu im Flugzeug oder in überfüllten Autobussen.

Eine Reisezither wäre perfekt! Problem, ich hatte doch erst einmal vor langer Zeit so ein spezielles Instrument mit Klappmechanismus zu Gesicht bekommen. Also fragte ich Andreas Voit ob er nicht wisse, woher ich eine bekommen könnte. Die spontane Antwort von ihm: "Ich baue dir eine!", und gleich am selben Abend erhielt ich einen wunderschönen Entwurf per WhatsApp.

Aber die Zeit war wirklich sehr knapp, denn unser Flug nach Tansania/Ostafrika war bereits für Anfang Februar gebucht. "Bitte, bitte sofort bauen, Andreas, bitte fang gleich an!!" Meine Entscheidung ist mir an-

hand der wunderschönen Aquarellzeichnung sehr leicht gefallen. Jeden Schritt konnte ich mitgestalten, jedes Holzstück durfte ich mir aussuchen. Eine wundervolle Nussbaumdecke, der herrlich klingende Haselfichtenboden und das besonders schön gemaserte Griffbrett lassen mich schwärmen. Jedes Detail ist ein Kunstwerk, etwa die versenkbaren Füßchen, Schanier'In und Mechanik aus Messing, Perlmutterblümchen am Griffbrett. Natürlich besprachen wir die Saitenanzahl und speziell die Griffbrettverkürzung etc.

Das Ergebnis: Alles hat wunderbar geklappt, und wir konn-

ten die fertige Zither rechtzeitig in St.Veit an der Gölsen abholen. Somit reisten wir am 3. Februar mit vielen Koffern und der Zither im Handgepäck 7000km in die 3. Welt. Eine 14-tägige Missionsreise auf staubigen Straßen durch Tansania mit dem Ziel die Insel Sansibar. Wir folgten dem Wirken des "Franz von Sales" Orden. Er kümmert sich - so weit möglich - um die Ärmsten im ganzen Land. Sie betreuen Kindergärten, Schulen, Ambulanzen sowie Krankenhäuser, eine Leprastation und vieles mehr. Sie sind unentbehrlich und erzeugen Gemeinschaften dort, wo es nichts gibt. Die heiligen Messen dauern ca. 3 Stunden und sind begleitet von schönem Gesang, tanzen den Kindern, Percussion... alles fröhlich und sehr musikalisch.

Überall wurden wir herzlichst empfangen. An Orten, so weit weg von unserer Zivilisation, wo es kein Wasser oder Strom gibt, aber dafür die Gemeinschaft. So war es eine Freude für mich, auch einen kleinen Beitrag zu leisten. An zwei besonderen Abenden spielte ich den Priestern auf meiner Zither in Wiener Stimmung vor. Das sorgte für sehr viel Staunen und Freude und auch Gelächter. Zum Vortrag brachte ich Stücke aus der Schubert-Messe, Pastoralen und Interudien von Jörg Lanzinger, Hubert von Goisern, Vater unser...

Eine tolle Reise! Vielen Dank an Instrumentenbauer Andreas Voit: so viel Spontanität, Kreativität, feinstes Handwerk.

[Renate und Wolfgang Meißner]



Gut verpackt im Seesack



Üben bei Stromausfall in Arusha



Ein Abend mit Priestern aus Morogoro, Tansania





Unterricht mit Andreas Voit



Unterricht mit Judith Lang



Unterricht mit Jonathan Stängl

## Ein Wochenende voll Zithermusik

Von 20.-22.1.2023 fand das Zitherseminar im Bildungshaus Greisinghof statt. 29 Seminar- teilnehmer:innen haben dieses Jahr am Seminar teilgenommen.

Die sechs Dozent:innen: Judith Lang, Herbert Walter, Jonathan Stängl, Andreas Voit, Angelika Scheibreithner und Angelika Derkits haben die Gruppen dabei im Wechsel betreut. „Die Art des Seminarab- laufs mit den wechselnden

Lehrkräften finde ich sehr gut, jeder Lehrer hat andere Mög- lichkeiten vorgestellt. Super!“, hat eine Seminarteilnehmerin zurückgemeldet.

Neben dem Unterricht gab es dieses Jahr auch zwei Kon- zerte zum Anhören: Am Sams- tag wurden nach einem voran- gegangenen Workshop die erarbeiteten Stücke in der Kir- che präsentiert. An diesem Tag waren auch die Instrumenten- bauer und Notenaussteller vor Ort.

Beendet wurde das Seminar mit einem „Konzert der Gast- gruppen“ am Sonntag. Dabei spielten die Zitherfreunde Ari- on Linz, der Zitherclub Alm- rausch Neunkirchen und die Sonntagsschrammeln in Duo Besetzung.

Nach zwei Jahren in Oberös- terreich wird nun wieder der Standort gewechselt. Der Flack- lwirt in Reichenau an der Rax ist für die Jahre 2024 und 2025 reserviert. Danach zieht das Se- minar wieder weiter.



Konzert am Samstag in der Kirche: Quartett plus – mit Magdalena Kraml, Selina Auböck, Angelika Derkits, Andreas Voit und Jonathan Stängl



Konzert der Zitherfreunde Arion am Sonntag



Stand des Oberösterreichischen Volksmusikwerks



Unterricht mit Herbert Walter





Das Ensemble während des Konzerts.



Gruppenfoto vor der Lisztbibliothek

## Faschingssamstag in Raiding

Das „neue wiener mandolinen- und gitarrenensemble“ unter der Leitung von Nikita Dubov war vom Franz-Liszt-Verein eingeladen worden, am Faschingssamstag in der Lisztbibliothek in Raiding ein Konzert zu geben.

In Raiding, heute eine ca. 900 Einwohner zählende Gemeinde im Bezirk Oberpullendorf im Südburgenland, kam am 22.10.1811 Franz Liszt zur Welt. Rund um diese Ikone der (vor allem) Klaviermusik hat die Gemeinde ein großes Kulturangebot aufgebaut. Sein Geburtshaus wird heute noch als Museum erhalten, für diverse größere Veranstaltungen steht das moderne Franz Liszt Zentrum zur Verfügung, für kleinere Veranstaltungen die Liszt-Bibliothek, in der Autographen und Schriften mit Liszt-Zusammenhang gesammelt, aber auch Originalinstrumente, die Liszt gespielt hat, ausgestellt werden.

Gefordert war ein möglichst breit gefächertes Programm zu präsentieren, um die Mandoline – das unbekannte Wesen – möglichst gut in Szene zu setzen. Dies führte gemeinsam mit dem Termin Faschingssamstag zu folgendem abwechslungsreichen Programm.

Mit dem flotten „Aus Omas jungen Tagen“ (Mandolinen-Dixie, Alexander König-Osadschtschi) wurde das Publikum abgeholt und gleich in Stimmung gebracht. Frühlinghaftes Schönwetter hat das Ensemble

extra für die Nummer „Veronika, der Lenz ist da“ (Walter Jurmann, bearb. G. Rudolph) bestellt und es wurde auch prompt geliefert. Die „Tarantella“ (Raffaele Calace, Op. 18) repräsentierte die klassische italienische Mandolinenmusik, bevor es modern amerikanisch mit „Dance of the Skeletons“ (Thomas S. Allen, bearb. W. Jacobs, R. E. Hildreth) weiterging.

Solistische Qualitäten wurden dann durch das Duo Erika Hörwertner (Mandoline) und Olivia Mayer-Niepel (Gitarre) unter Beweis gestellt. Zuerst spielten die beiden 3 Sätze aus der „Sonatine für Mandoline und Gitarre nach Gedichten von Dietmar von Aist“ (Fritz Pils). Die tonmalerischen Sätze in moderner Klangsprache passten auch wunderbar in den Vorfrühling („Sang ein klein Vögelein“ – „Der Winter ist vergangen lang“ – „Die Brunnlein da fließen“). Es folgte die Romanze „Souvenir de Bovio“ (Eduardo Zerega).

Das Ensemble wechselte dann sofort wieder den Musikstil: „The Wellerman“ (bearb. H. Maier), ein ca. 200 Jahre alter neuseeländischer Sea Shanty,

der 2020 in der Interpretation von Nathan Evans auf TikTok viral ging und ein irisches Traditional „Buttered Peas“ (bearb. H. Maier) brachten viel Schwung. Brasilien, ein Land, in dem die Mandoline auch gerne benutzt wird, war im Programm durch „Tico Tico“ (Zequinha de Abreu) vertreten. Den Abschluss und Höhepunkt machte österreichische Mandolinenmusik. Mit „Mitoka Dragomirna“ (Armin Kaufmann, bearb. K. D. Harris) und „La Onda“ (Franz Fellner) ging das Konzert zu Ende.

Das Publikum in der ausverkauften Liszt-Bibliothek, das voller Erwartung und mit viel Neugierde auf, die ihm bis dahin unbekannte Mandolinenmusik erschienen war, hat das Konzert sehr genossen und das Ensemble mit viel Applaus und Bravo-Rufen belohnt. Als Draufgabe wurde daher noch „Der wilde Jockey“ (Richard Österreicher sen.) gegeben. Hoffentlich haben anschließend alle ihre Pferdestärken nicht zu wild geritten und sind gut nach Hause gekommen.

[GFR]

## Rückblick

## Nikola Djoric' Uraufführung von Gabriele Proy's „Rosarium“

Mit der Komponistin verbindet ihn eine langjährige Kooperation, nach einigen kammermusikalischen Werken ist „Rosarium“ nun das erste Stück für Akkordeon Solo. „Die Natur ist eine wichtige Inspirationsquelle für meine Arbeit als Komponistin. Sowohl meine instrumentalen Werke als auch meine Gesangsstücke und meine Klanglandschaftskompositionen enthalten viele Bezüge zur Natur. Wie ein „Festhalten an der Zeit“ sollen meine Kompositionen eine innere Ruhe verbreiten und auch nach sehr dramatischen Passagen die innere Ruhe wiedererlangen. Mein Zugang zur Musik ist die Kunst des Zuhörens: Als Komponistin möchte ich dem Zuhörer ein intensives Hörerlebnis bieten – auch im Bereich der zeitgenössischen Musik möchte ich den Nerv des Zuhörers treffen.“ (Gabriele Proy) Da die Komponistin in Baden lebt und arbeitet, ist es nur naheliegend und logisch, dass ihr Österreichs größter Rosengarten, das Badener Rosarium, eine unendliche Quelle für Erfahrungen und Erinnerungen bot, die zwangsläufig zu ihrem neuesten Werk führen mussten und nun auch darin in einer überzeugenden Tonsprache dokumentiert sind. Eingebettet war diese neue Originalkomposition für Akkordeon in Werke von Couperin,

Bach, Beethoven, Rameau, Scarlatti, Liszt/Schubert, Piazzolla und Galliano. Mit dem Klangspektrum des Akkordeons erforscht Djoric dabei bisher ungekannte Klangfarben in einem Repertoire, das nicht für dieses Instrument geschrieben wurde, wobei er aber keine Arrangements anfertigt, sondern die Treue zum originalen Notentext bewahrt. Durch diese für Akkordeonisten oft unübliche Herangehensweise verschaffte sich Djoric viel Respekt und Anerkennung in der allgemeinen Musikwelt. Auftritte als Solist und Kammermusiker auf so bedeutenden Konzertpodien wie etwa Musikverein Wien, Philharmonie Köln, Konzerthaus Berlin, Gasteig München, Beethovenfest Bonn und viele andere waren die logische Konsequenz. Für Nikola Djoricé nimmt die Kammermusik einen wichtigen Platz ein. Mit dem Cellisten Valentin Erben (Alban Berg Quartett) gründete er das Duo „Ex Equo“ und mit dem Bariton Bo Skovhus schuf er eine besondere Interpretation von Schuberts Winterreise. Ein Kritiker bescheinigte Djoric „Poesie, Kraft, Leidenschaft, Hingabe, Kontrolle...“, alles Attribute, die er auch an diesem Abend unter Beweis stellte, um damit sein Publikum zu Begeisterungstürmen hinzureißen!

[Dr. Herbert Scheibenreif]

Im Rahmen seines Konzertprogramms „Souvenir de Baden“ im dortigen „Haus der Kunst“ brachte Nikola Djoric „Rosarium“, das neueste Werk der profilierten zeitgenössischen Komponistin Gabriele Proy zur Uraufführung.





# Zwei Konzerte zum Hunderter

Der Salzburger Zitherverein Edelweiß Salzburg feierte seinen 100-jährigen Bestand mit zwei Jubiläumskonzerten. Das erste Konzert am Freitag, 17. März 2023 im Festsaal „Zur Nachbarschaft“ in Elixhausen. Das zweite Konzert dann am Sonntag im „Leinerhof“.



Zitherduo

Trotz des schönen Sonntag-Wetters füllte sich der Saal zusehends und knapp vor Konzertbeginn mussten wegen des starken Zustromes noch zusätzliche Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Der Zitherchor unter der Leitung von Monika Rožej (leitet von ihrem Platz an der 1. Zither) beginnt mit „Marsch aus 1819“ (Volksweise) und setzt fort mit „Festlicher Aufzug“ (Harald Oberlechner). Die gute Raumakustik unterstützt den schönen Vortrag. Obmann Bruno Wuppinger hatte schon Gäste und Besucher begrüßt und den Moderator Fritz Schwärz - der launig durch den Nachmittag führte - vorgestellt. Jetzt bringt der Zitherchor „Concerto“ (G. Ph. Telemann) 2 Sätze: Dem schön fließenden Adagio folgt ein erfrischendes gespieltes Allegro. Der Applaus leitet über zu einem kleinen Festakt: Aus An-

lass dieses Jubiläumskonzertes sind die Vorsitzende des VAMÖ Gabriele Breuer und der Stellv. Obmann des Zithervereins „Wiener Zitherfreunde“ Franz Chalupsky gekommen, um Ehrungen, Gratulation und Grüße aus Wien zu überbringen. Gabriele Breuer überreicht nun die Ehrungen: Für den Verein Edelweiß Salzburg: Ehrenurkunde zum 100-jährigen Bestandsjubiläum. Für Elfi Jischa-Brandlhofer und Doris Koschkar-Moser die Silberne Ehrennadel (25 Jahre VAMÖ-Mitglied), für Paula Kiemeswenger die Goldene Ehrennadel (40 Jahre) sowie für Maria Paulusberger eine Ehrenurkunde. Viel Applaus und Gratulation an alle Geehrten! Inzwischen hat ein Zitherduo seine Spieltische in Position gebracht und wir hören: „Zwiegesang“ (Simon Schneider) und „Sonatine F-Dur Op. 14 Nr. 3“ (Campagnoli/



Trio Rozej

Schäffler). Freude im Publikum für den stimmigen, authentischen Vortrag. Liegen doch zwischen den beiden Stücken an die hundert Jahre! Neben Musik wird im Saal auch Kulinarik geboten. Getränke, Kaffee und liebevoll vorbereitete Brötchen und Mehlspeisen laden zum Verzehr. Nach dem Duo-Vortrag eine kleine Umbau-Pause, dann ist der Zitherchor vollzählig und Monika Rožej gibt den Einsatz zu: „2nd Waltz“ (D. Schostakowitsch). Es folgen noch weitere Ohrwürmer wie: „Ob-la-di, ob-la-da“, oder „La Comparsita“. Viel Freude unter den Zuhörern für den schönen Vortrag. Der nächste Programmpunkt bringt eine neue Klangfarbe: Das „Trio Rožej“ mit Violine (Matvz Rožej), Gitarre (Luka Rožej) und Zither (Monika Rožej) beginnt mit „Auf der Kalbeialm“ und „Country-music“ im eigenen Arrangement. Es ist zu hören - und zu sehen! - mit welcher Freude das Trio musiziert. Und diese Freude überträgt sich sogleich ins Publikum. Wenn dann noch das bekannte „Trompeten-Echo“ (Slavko Avsenik) so schön gespielt wird, ist großer Applaus garantiert. Zum Abschluss des Konzernachmittags nochmals der Zitherchor mit „Langsamer Walzer“ (P. Moser), „Mösenbacher Boarischer“ (F. Schwab) und dem Franz Brandlhofer-Hit: „Grüße aus der Mozartstadt“. Großer Schluss-Applaus der gut gestimmten Zuhörer und viele unter ihnen denken sicher: Beim nächsten Konzert komme ich gerne wieder!



Zitherverein Edelweiß Salzburg



[chalu] Bruno Wuppinger und Elfi Jischa



# 44. VAMÖ-Pfingstseminar

für Zither, Hackbrett, Gitarre, Blockflöte und Steirische Harmonika

## Seminarbeginn:

Freitag, 26. Mai 2023,  
15 Uhr

## Seminarende:

Montag, 29. Mai 2023,  
15 Uhr

Schloss Hotel Zeillern  
Schloss-Straße 1  
A-3311 Zeillern  
Tel.: +43(0)7472 65501  
www.schloss-zeillern.at

## Seminarprogramm

Einzel- und Gruppenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene mit allen angebotenen Instrumenten. Volksmusik-Workshop, Pop-Rock-Jazz Ensemble, Chor, Mozart-Tänze. Bei den Ensembles und Workshops sind außer Zithern auch alle anderen mitgebrachten Instrumente gerne gesehen.

Werner Raubek wird an den Vormittagen allen SeminarteilnehmerInnen, die Interesse und Zeit haben, zum Thema „Rhythmikmuster schnell verstehen“ zur Verfügung stehen. Mit Silben, Wörtern, sowie verschiedenen Rhythmusinstrumenten einfache Lösungen finden.

Es sollen aufbauend einfache bis komplexe rhythmische Muster und Strukturen durch klatschen, stampfen, zuhören und sprechen verstanden und umgesetzt werden.

## Instrumentenausstellung:

Instrumentenbauer der Firmen Peter Mürnseer und Horst Wünsche werden anwesend sein und auch für Beratungsgespräche und kleinere Reparaturen vor Ort zur Verfügung stehen.

## Notenausstellung:

Karl Edelmann, Richard Grünwald, IBZ-Musikverlag, Eigenverlag Jörg Lanzinger, Duo La-Perla, Psalteria, Edition Salteria, Simon Schneider, Edition Zither.

## Zielgruppen:

Die Zither betreffend richtet sich das Seminar an Anfänger und Fortgeschrittene beider Besaitungsarten, wobei der Schwerpunkt auf Standard-Besaitung liegt.

Um den Unterricht noch effizienter zu gestalten, gibt es auch die Möglichkeit, sich am Vormittag zum Gruppenunterricht anzumelden.

So hat man z.B. in einer 2er Gruppe doppelt so lang, in einer 3er Gruppe dreimal so lange Unterricht als in einer Einzelstunde. Selbstverständlich sollten die TeilnehmerInnen aber niveau- und interessensmäßig zusammenpassen. Geben Sie daher am Anmeldeformular an, ob sie Einzel- oder Gruppenunterricht bevorzugen.

## DozentInnen:

**Werner Raubek:** „Rhythmikmuster schnell verstehen“

**Christian Krenslhner:** Zither, Volksmusik-Workshop, Chor

**Jörg Lanzinger:** Zither, Pop-Rock-Jazz Ensemble

**Michal Müller:** Zither, Pop-Rock-Jazz Ensemble

**Harald Oberlechner:** Zither

**Damjana Praprotnik:** Zither

**Johannes Schubert:** Zither

**Rosemarie Pulvermacher:** Hackbrett

**Almuth Zimmerer-Klinger:** Hackbrett

**Romana Pulvermacher:** Gitarre

**Verena Brunner-Hauser:** Blockflöte, Tanz

## 2. Quartal 2023

### 95 JAHRE

Leopold Eder  
I. Hernalser  
Mandolinenorchester

### 90 JAHRE

Richard Kirchner  
Erster Steyrer Zitherverein

### 85 JAHRE

Margarete Hartl  
Wiener Zitherfreunde „Josef Haustein“

Elfi Jischa-Brandlhofer  
Zitherverein Edelweiß

Hilde Reuter  
Wiener Zitherfreunde „Josef Haustein“  
Vindobona Zitherquartett  
Zitherklub Donau-Stadt

Anna Rumpler  
Wiener Zitherfreunde „Josef Haustein“  
Vindobona Zitherquartett  
Zitherklub Donau-Stadt

### 80 JAHRE

Gerda Aichinger  
Zitherfreunde Arion Linz

## Happy Birthday!

Wir gratulieren unseren VAMÖ-Mitgliedern recht herzlich zu den runden Geburtstagen!

### 65 JAHRE

Manfred Birbach  
Wiener Zitherfreunde „Josef Haustein“

Rosemarie Öller  
Wiener Zitherfreunde „Josef Haustein“

Alfred Pinkava  
Musikverein „FORTE“

### 75 JAHRE

Margarete Glanzner  
Landstraßer  
Mandolinenverein TUMA

Rudolf Pirker  
Alpine Zitherrunde „Enzian“

### 70 JAHRE

Helene Hammerschmidt  
Mandolinenorchester  
„ALSZAUBER“  
Mandolinen-Verein  
Floridsdorfer Spatzen

Karl Hofstetter  
Schwechater Zitherverein

Christina Slanec  
Mandolinenorchester Arion  
Steyr

Susanne Stegh  
Mandolinenorchester Arion  
Steyr  
VAMÖ-Vorstand  
Welser Mandolinen- und  
Gitarren-Orchester

Brigitte Fuchs  
Zitherverein Harmonie 1891

Edeltraud Schörkhuber  
Steyrdorfer Saitenklang

### 60 JAHRE

Elisabeth Ausweger  
Mandolinenorchester  
Salzburg

Michael Pfeiffer  
Landstraßer  
Mandolinenverein TUMA -  
Akkordeonorchester

Helene Schlöglhofer  
Erster Steyrer Zitherverein

Andrea Schöllner  
Erster Grazer Zitherverein

### 55 JAHRE

Stefan Brandstätter  
Einzelmitglied

Andreas Hörmann  
Wiener Zitherfreunde „Josef Haustein“

Waltraud Riesner  
Wiener Akkordeonclub  
Favoriten

Hildegard Schrammel  
Zitherklub „Almrausch“





# Happy Birthday! 2. Quartal 2023

Wir gratulieren unseren VAMÖ-Mitgliedern recht herzlich zu den runden Geburtstagen!

## 50 JAHRE

Silvia Tuma  
Wiener Akkordeonclub  
Favoriten

## 40 JAHRE

Erika Hörwertner  
Neues wiener mandolinen-  
und gitarrenensemble  
Austria Cecilia Ensemble

Veronika Sämann  
Wiener Zitherfreunde „Josef  
Haustein“

## 35 JAHRE

Christine Emprechtinger  
Zitherverein Harmonie 1891

## 30 JAHRE

Barbara Landman  
Neues wiener mandolinen-  
und gitarrenensemble

## Wir trauern

Im Andenken an unsere Mitglieder

Menschen hinterlassen Spuren in unseren Herzen  
Und diese bleiben für die Ewigkeit!

Usko Hirvonen  
1938-2023  
Alpine Zitherrunde Enzian

Fritz Födinger  
1938-2023  
Musikschullehrer in Feldbach und Mitbegründer  
der VAMÖ-Seminare in Johnsdorf 1985

## Ehrungen

Der Vorstand des Verbandes der Amateurmusiker und -vereine Österreichs hat beschlossen, folgende Ehrungen zu verleihen:

VAMÖ-Ehrennadel in Silber  
(für 25 Jahre Mitgliedschaft)  
Elfi Jischa-Brandlhofer  
Doris Koschkar-Moser  
Zitherverein Edelweiß

VAMÖ-Ehrenurkunde  
(für besondere Verdienste)  
Maria Paulusberger  
Zitherverein Edelweiß

VAMÖ-Ehrennadel in Gold  
(für 40 Jahre Mitgliedschaft)  
Kiemeswenger Paula  
Zitherverein Edelweiß

Ehrungen an Musikvereine  
Ehrenurkunde zum 100-jährigen Jubiläum  
Zitherverein Edelweiß

# Usko Mikael Hirvonen †

Usko Hirvonen wurde am 14. März 1938 in Finnland geboren. Bereits mit 11 Jahren erlernte er das Zitherspiel und übte es bis zuletzt aus.



Unter anderem spielte er bei der „Alpinen Zitherrunde Enzian“ mit, hatte aber auch solistische Auftritte. Sein Repertoire umfasste finnisch-schwedisch-russische Musikstücke, sehr

gerne in Molltonarten. Von 1964 bis 2000 arbeitete Usko Hirvonen bei der Finnair und kam im Zuge seiner Arbeit nach Wien. Der Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs spricht der Familie von Usko Hirvonen herzliche Anteilnahme aus. Wir werden ihn in anerkennender Erinnerung behalten.

## In eigener Sache

Zur Unterstützung des Vorstands-Teams sucht der VAMÖ dringend ehrenamtliche Mitarbeiter! Zwei wichtige Institutionen des Verbandes hängen von emsiger Mitwirkung von freiwilligen HelferInnen ab.

## Unterstützung für unseren Archivar gesucht

Zur Entlastung unseres derzeitigen Archivars, Franz Chalupsky, suchen wir Musikfreunde, die bereit sind, die Noten in unserem Archiv im 21. Bezirk in Wien zu erfassen und zu sortieren. Es gibt noch Notenberge, die auf die Bearbeitung durch kundige Hände warten. PC-Kenntnisse, speziell Excel, sind erforderlich. Da diese Arbeit nicht online getätigt werden kann, ist als Wohnsitz Wien und Umgebung von Vorteil.

## RedakteurIn für die VAMÖ-Nachrichten gesucht

In Erweiterung und zur Entlastung unseres Teams suchen wir für die Leitung unserer Redaktion eine oder einen engagierten RedakteurIn in ehrenamtlicher Tätigkeit. Die Arbeit wird zum großen Teil online gemacht (z.B. Sitzungen über Teams).

Gemeinsam mit dem derzeitigen Redaktionsteam soll die inhaltliche Gestaltung unserer „VAMÖ-Nachrichten“ erarbeitet werden.

- Aufgabengebiet:
- Recherche von Nachrichtenmeldungen, Informationen und Daten sammeln
  - Erinnerungsmail an Redaktionsschlüsse versenden
  - Die eingelangten Bei-

- träge redigieren und besprechen
- Redaktionssitzungen und Teambesprechungen leiten und durchführen
  - Schreiben von Artikeln, Kommentaren und Features

- Anforderungen:
- Ausgezeichnete Deutschkenntnisse
  - Sehr gute rhetorische Fähigkeiten
  - Grundwissen über die Themen des VAMÖ
  - Argumentationsfähigkeit
  - Teamfähigkeit
  - Durchsetzungsfähigkeit

Wenn Sie Lust haben, sich im VAMÖ einzubringen und unsere VAMÖ-Nachrichten mitgestalten wollen, dann melden Sie sich bitte per E-Mail an [office@vamoe.at](mailto:office@vamoe.at).

Wir hoffen auf zahlreiche Meldungen!



# 100 Jahre Mandolinenorchester Arion

Die Geschichte des Mandolinorchesters beginnt kurz nach dem Ende des Ersten Weltkrieges in Steyr. Der 26-jährige Schlossermeister Emmerich Vösl gründete 1923 mit Freunden ein Freizeitorchester.

Violine, Cello oder Kontrabass waren zu jener Zeit in der Arbeiterbewegung mehr als unerschwinglich. Statt die Instrumente zu streichen, wurde „gezapft“ und der Verein der „Mandolinen- und Gitarrenfreunde“ war geboren. Mit Mandolinen – den Geigen des kleinen Mannes – wurden Ouvertüren aus Opern und Operetten musikalisch interpretiert und ab 1925 auch öffentlich aufgeführt. 1928 bestand das Orchester bereits aus 70 Musikerinnen und Musikern.

Nach Kriegsende gab es kaum noch Orchester. Emmerich Vösl begann aber sofort mit dem Wiederaufbau seines Vereins und so war Arion trotz aller Verluste weiterhin spielbereit und die Menschen konnten wieder den Saitenklängen des Mandolinorchesters Arion bei einem Konzert in „Steyr-Ost“ lauschen.

Vösl suchte händeringend um Mitglieder und so schrieb das Amtsblatt zum 30. Ge-

burtstag des Vereins über ihn: „Obwohl der Verein jetzt bereits 25 Mitglieder zählt, hat er doch dauernde Sorgen um den Nachwuchs, der die Pflege der Volksmusik weitertragen kann.“

In Anerkennung der Verdienste des Vereins um das kulturelle Leben Steyrs wurde Emmerich Vösl die Ehrenplakette der Stadt Steyr verliehen. Die Funktion als musikalischer Leiter gab er ab. Diese übernahmen für je drei Jahre Franz und Maria Rohrauer, ab 1959 folgte Rudolf Zweckmayr.

1968 verstarb Emmerich Vösl, Gründer des Mandolinorchesters Arion, überraschend im 71. Lebensjahr.

Das Mandolinenorchester Arion kann auch auf eine sehr aktive Konzertreisen-Tätigkeit zurückblicken. Diese führen sie unter anderem nach Hannover, Mannheim, Nauenheim und Bad Söden. Im Jahr 1978 spielte das Orchester unter der musikalischen Leitung von Rudolf

Angerer in Banja und Michailovgrad in Bulgarien und im Folgejahr konzertierte der Verein unter Ernst Krenmaier in lok und Vukovar im ehemaligen Jugoslawien und 1981 in der Steyrer Partnerstadt Plauen vor mehreren hundert Zuschauern.

Im Jahre 1984 übernahm Walter Stöckel für ein Jahr die musikalische Leitung des Ensembles.

Vier Jahre später konnten die 34 Musikerinnen und Musiker des Mandolinorchesters Arion anlässlich der „Österreichtage“ in Moskau, St. Petersburg und Wolgograd auftreten. Die Zeitung „Vorwärts“ schrieb im November 1985: „Das abwechslungsreiche Programm des Mandolinorchesters ‘Arion’ wurde überall mit Begeisterung aufgenommen. Vor allem wurde mit Erstaunen die künstlerische Vollendung der Darbietung dieses Laienklankörpers vermerkt. ‘Arion Steyr’ wird von Egon



Messner geleitet, dem Fachleute hohe Anerkennung zollen.“

Von 1987 bis 1990 war es erneut Ernst Krenmaier der die musikalischen Geschicke des Orchesters leitete.

Ins neue Jahrtausend begleiteten uns Konzertmeisterin Mag. Marion Schörkl, die besonderen Wert auf zeitgemäße Spieltechnik legte und unser langjähriger Dirigent Prof. Werner F. Schörkl. Unter seiner Leitung wurde besonders an stilistischer Vielfalt gearbeitet und es entstanden zwei Tonträger „Saitenweise“ und „Ein Mandolinquilt“.

Im Jahr 2005 gründete Karl Fertner innerhalb des Mandolinorchesters eine Runde, die sich auf amerikanische Musik wie Bluegrass, Gospel, Zydeco und Countrymusic spezialisierte. Fünf Jahre später gastierten sie bereits in den Vereinigten Staaten und begeisterten bei ihren Auftritten das amerikanische Publikum.

Bis heute obliegt die musikalische Leitung des Orchesters Roswitha Mayr, die als Mitspielerin an Mandoline und Ak-

kordeon seit 2009 bei den meisten Auftritten allein mit ihrem Kopf die Musikerinnen und Musiker zum Einklang bringt, Tempo, Einsätze und Pausen vorgibt sowie die Lautstärke der Instrumentengruppen führt. Bei ihren zwei Auftaktkonzerten und beim letzten Jubiläum des Ensembles ließ sie sich beim Dirigieren unterstützen: Mit Dirigetin Monika Poschmayr gestaltete das Mandolinenorchester 2010 zusammen mit dem Männerchor Garsten einen Konzertabend und ein Jahr später spielten sie gemeinsam mit der Chorgemeinschaft EinKlang beim „SchlossaChord“ auf Schloss Losensteinleiten.

Der Gitarrenvirtuose Prof. Walter Würdinger erlernte als Kind die Mandoline spielen beim Arion. Anlässlich des 90. Geburtstages des Ensembles ließ er Staatsoper, Burgtheater, Volksoper und Universität zurück und dirigierte das Mandolinenorchester. Das Publikum feierte frenetisch seine Gitarrensoli und war von den Klängen des Orchesters begeistert.

Seit einem Jahrhundert prägt nun schon die Steyrer Geschichte das Mandolinenorchester Arion und das Mandolinenorchester Arion die Geschichte der Stadt und so wie die Zeit vergeht, so verändert sich auch die Kunst. Entsprechend wuchs auch das Repertoire des Vereins. Dieses spannt einen weiten Bogen von der Renaissance über alle Epochen hinweg bis hin zu aktueller Pop- und Rockmusik. Werke bekannter Komponisten gehören ebenso zum Programm dieses traditionellen Klangkörpers wie auch Folklore aus allen Teilen der Welt.

Zum hundertsten Geburtstag wird wieder Monika Poschmayr das Ensemble dirigieren. Gemeinsam mit dem „Welser Mandolinen- und Gitarrenorchester“ und Musikerinnen und Musikern des erst kürzlich aufgelösten Mandolinenvereins „Mandolos“ aus Linz wird das Mandolinenorchester Arion am 3. Juni im Stadttheater um 19 Uhr sein Jubiläumskonzert aufführen.







Renaissancetanz und Spiel mit Jadwiga Nowaczek & Birgit Stolzenburg

## Hackbrettfest 2023 in München

Am 17. und 18. März fand in der Hochschule für Musik und Theater München ein interessantes und spannendes Hackbrettfest statt. Bei fünf Konzerten, zehn Workshops und einer Podiumsdiskussion konnte man sich über Neuigkeiten aus der Welt des Hackbretts informieren.

Organisiert wurde das Festival von der zuständigen Professorin an der Münchner Hochschule, Birgit Stolzenburg. Im Kurs Populärmusik Improkurs konnte man bei Komalé Akakpo die wichtigsten Regeln der Popmusik kennenlernen. Beim Workshop „einfach-zweifach“ konnte man gemeinsam mit Angelika Weber durch Singen, Spielen und Tanzen verschiedene Arten des Zwiefachen erarbeiten. Danach wurden unter dem Titel „Renaissancetanz und Spiel“ unter der Leitung von Jadwiga Nowaczek und Birgit Stolzenburg ausgewählte Tänze der Renaissance, wie Branle, Courante oder Allemande musiziert und getanzt. Neue Wege im Umgang mit Rhythmus wurden unter der Anleitung von Prof. Wolfram Winkel beschritten. Das Abendpro-

gramm des ersten Tages begann mit dem Eröffnungskonzert „Kaleidoskop“ mit Beiträgen aus Renaissance, Barock, Klassik, Moderne und Volksmusik. Gespielt wurde u. a. die Bearbeitung eines Tangos von Franz Fellner für vier Hackbretter durch Birgit Stolzenburg. Das Konzert der Hackbrettklasse Stolzenburg begann mit Musik

des Renaissancekomponisten Claude Gervaise zum Auftritt der Tanzgruppe „La Danza“ in wunderbaren historischen Kostümen. Weitere Stücke waren von u.a. Michael Praetorius, Thoinot Arbeau, sowie jiddische und hebräische Traditionals. Das Trio Clockwork gestaltete anschließend Klangcollagen mit Hackbrett, Stimme



Duo Les Silvaines: Lisa Schöttl & Birgit Stolzenburg



Hackbrett-Jugendorchester Bayern

und Synthesizer. Der Abend endete mit einer Jam-Session. Der zweite Tag startete mit einem Frühschoppen des bekannten und beliebten Lanzinger Trios, einer Pop-Rock-Band in Stubenmusikbesetzung (Komalé Akakpo - Hackbrett, Jörg Lanzinger - Zither, Hannes Mühlfriedel - Gitarre). Anschließend wurden die vier Workshops vom ersten Tag wiederholt und durch Hackbrettspiele für Kinder (Antonia Egle) ergänzt. In der Mittagsmusik wurde traditionelle Volksmusik im neuen Glanz mit dem Münchner Saitenquintett gebracht (Carolin Schmid -

Hackbrett, Regina Frank - Zither, Elisabeth Grandl - Harfe, Bettina Götz - Gitarre, Jörg Lanzinger- Kontrabass). Dann folgte als Kontrast „Lässiges, Grooviges und Lauschiges“ mit dem Trio „Gruberich“ (Thomas Gruber - Hackbrett, Sabine Gruber-Heberlein - Harfe, Maria Friedrich - Violoncello). Unter dem Titel „Viele Saiten, viel Holz“ folgte eine Podiumsdiskussion über die Entwicklung des Hackbrettbaus mit anwesenden Instrumentenbauern. Im Abschlusskonzert „Alumni“ traten das Duo „Via Corda“ (Angelika Weber - Hackbrett, Judith Geißler-Herzog - Har-

fe), Anna Ponz (Hackbrett), das Hackbrettduo „Les Silvaines“ (Lisa Schöttl & Birgit Stolzenburg) sowie das Hackbrett-Jugendorchester Bayern auf. Den Abschluss bildete das „Trio Räss“, eine schweizerisch-bayrische urgewaltige Kombination von vielen Instrumenten (Belisa Mang - Hackbrett, Erich Fischer - Vibraphon und vieles mehr, Hannes Giger - Kontrabass). Mit diesem gewaltigen und humorvollen Act endete ein abwechslungsreiches, lehrreiches und durchwegs gelungenes Festival rund um ein vielseitiges und ebenso vielseitiges Instrument. [[Ise Bauer-Zwonar]



Duo Les Silvaines: Lisa Schöttl & Birgit Stolzenburg



Trio Räss



# Heidi Luosujärvi an der Anton-Bruckner -Privatuni in Linz

Heidi Luosujärvi wurde als Universitätsprofessorin für Akkordeon an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz berufen. Sie begann ihre Tätigkeit im Oktober 2022.

Die Akkordeonistin Heidi Luosujärvi wurde in der nordfinnischen Stadt Rovaniemi geboren. Sie studierte an der Sibelius-Akademie in Helsinki bei Matti Rantanen und an der Folkwang Universität der Künste in Essen bei Mie Miki.

Luosujärvi ist mehrfache Preisträgerin internationaler Musikwettbewerbe in Deutschland, Italien, Spanien, Luxemburg und Japan. Sie brachte zahlreiche Werke zur Uraufführung und arbeitete mit vielen Komponisten, u.a. Toshio Hosokawa, Uljas Pulkkis, Yuji Takahashi, David P. Graham, Erik

Janson, Birke J. Bertelsmeier und Glenn-Erik Haugland, zusammen. Zu ihren Kammermusikpartnern zählen u.a. das Ma'alot Quintett, der Tenor Christoph Prégardien, der Cellist Alexander Hülshoff und der Pianist Jukka Nykänen.

Ihre rege, durch zahlreiche Rundfunkmitschnitte dokumentierte Konzerttätigkeit mit Recitals und als Kammermusikerin, führte sie durch ganz Europa, nach Asien und in die USA. Als Solistin spielte sie mit dem Thailand Philharmonic Orchestra, mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester Mannheim und mit dem Kammerorchester von Lapland. Mitschnitte ihrer Konzertauftritte wurden in den Radiosendern WDR3, DLF, SWR in Deutschland und Musicbird in Japan, sowie europaweit in den

Rundfunkstationen der EBU-Mitgliedern gesendet.

Luosujärvi tritt regelmäßig bei vielen renommierten Festivals auf, u.a. Kuhmo Chamber Music, Altmark Festspiele, Westfalen Classics, Musica Kalevi Aho, Deia International Music Festival, RheinVokal-Festival und Stelzenfestspiele bei Reuth.

Ihre künstlerische Arbeit wurde mit Stipendien u.a. von der Finnischen Kulturstiftung, von Arts Promotion Centre Finland, von der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung und von der Paulo Stiftung unterstützt.

In den Jahren 2013 bis 2021 war Heidi Luosujärvi als Dozentin für Akkordeon an der Folkwang Universität der Künste in Essen tätig.

[Dr. Herbert Scheibenreif]

## Zukunft Musikverein, Chor, Orchester

Die Bundesakademie Trossingen richtet sich an Vorstände und weitere ehrenamtlich Engagierte in der Amateurmusik.

Im Seminar der Bundesakademie Trossingen in Kooperation mit dem Bundesmusikverband Chor & Orchester vom 21. bis 23.07.2023 geht es um Kommunikation – als Voraussetzung für Engagement und Begeisterung im Vereinsleben. Gleich-

zeitig ist sie herausfordernd für Vorstände und andere Funktionsträger in der Amateurmusik, denn es gibt vielfältige Situationen, die ebenso vielfältige Kommunikationsformen verlangen: als Vorstand, als Ansprechpartner für Mitglieder, als Brückenbauer, Sprachrohr & Repräsentant in der Öffentlichkeit u.v.m.

Mit Dozent Theo Strauch werden - orientiert an den spe-

zifischen Aufgabenstellungen in der Vorstands- und Verbandsarbeit – Grundlagen erarbeitet, die für eine lösungsorientierte Kommunikation von Bedeutung sind. Hierbei werden neben der Betrachtung der eigenen Kommunikation und des Gesamtausdrucks auch Gesprächstechniken und Konfliktlösungen erarbeitet mit Blick auf die Kommunikation als Führungsinstrument.

## Wohin?

(Änderungen vorbehalten.)

### JUNI 2023

Info: freiwillige Spende, herbert.huettmeir@li-west.at

#### Samstag, 03. Juni 2023

Was: Jubiläumskonzert - 100 Jahre Mandolinenorchester Arion Steyr

Wann: 19:00 Uhr

Wo: Stadttheater, 4400 Steyr, Volksstraße 5

Kartenverkauf: VVK € 15,- / AK € 17,-;

info@mandolinenorchester.com

#### Sonntag, 04. Juni 2023

Was: Intensivkurs für HackbrettspielerInnen

Wann: 09:00 – 12:00 (Anfänger bis mäßig Fortgeschrittene), 14:00 – 17:00 (Fortgeschrittene)

Wo: Verbandslokal des VAMÖ, 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5

Kontakt: Ilse Bauer-Zwonar, Tel.: +43 676 4182238, bauer-zwonar@vamoe.at

Was: Zithermusik mit Hans Haslinger

Wann: 10:00 – 17:00 Uhr

Wo: Gasthaus Agnesbrünnl, 1190 Wien, Jägerwiese 221

Eintritt: freie Spende, reservierung@jaegerwiese.at

#### Dienstag, 06. Juni 2023

Was: Musikverein FORTE - Sommerkonzert

Wann: 19:00 Uhr

Wo: Haus der Begegnung XX, 1200 Wien, Raffaelgasse 11-13

Info: Eintritt frei, musikverein.forte@chello.at

#### Freitag, 16. Juni 2023

Was: Gemeinschaftskonzert der Mandolinervereine Wels und Steyr

Wann: 19:00 Uhr

Wo: Stadthalle Wels, Messengelände, Pollheimerstraße

#### Samstag, 17. Juni 2023

Was: Akkordeonkonzert – Ensembles Hermi Kaleta

Wann: 18:00 Uhr

Wo: Volksheim Groß-Jedlersdorf, 1210 Wien, Siemensstraße 17

Eintritt: € 12,-; kaleta.hermi@aon.at

Was: Verbindungen – Ein Konzert mit Sabine & Gregor Horvath

Wann: 19:00 Uhr

Wo: „das Hufnagl“, 1210 Wien, Gerasdorferstraße 61

Eintritt: € 20,-; www.das-hufnagl.at

#### Sonntag, 25. Juni 2023

Was: Intensivkurs für HackbrettspielerInnen

Wann: 09:00 – 12:00 (Anfänger bis mäßig Fortgeschrittene), 14:00 – 17:00 (Fortgeschrittene)

Wo: Verbandslokal des VAMÖ, 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5

Kontakt: Ilse Bauer-Zwonar, Tel.: +43 676 4182238, bauer-zwonar@vamoe.at

### JULI 2023

#### Sonntag, 16. Juli 2023 bis

#### Samstag, 22. Juli 2023

Was: Mandolinen-Workshop mit Avi Avital

Wann: ganztägig

Wo: Musikhochschule Lübeck

Info: Anmeldegebühr: € 25,-; masterclasses@shmf.de



# Wohin?

(Änderungen vorbehalten.)

Sonntag, 23. Juli 2023 bis  
Freitag, 28. Juli 2023

**Was:** Sommerschule – Ensemble Giocoso  
**Wann:** ganztägig  
**Wo:** Lieboch  
**Info:** giocoso@giocoso.at

## OKTOBER 2023

Sonntag, 1. Oktober 2023

**Was:** Freude mit Musik  
**Wann:** 15:30 Uhr  
**Wo:** Theater am Kurpark Oberlaa, 1100 Wien,  
Fontanastraße 10  
**Info:** www.vamoe.at

Freitag, 06. Oktober 2023 bis  
Sonntag, 08. Oktober 2023

**Was:** 40. VAMÖ-Lehrerfortbildungsseminar für  
Zither & Hackbrett  
**Wann:** ganztägig  
**Wo:** Schloss Hotel Zeillern bei Amstetten  
**Kosten:** siehe VAMÖ-Homepage [www.vamoe.at](http://www.vamoe.at)  
**Kontakt:** Ilse Bauer-Zwonar, Mobil:  
+43 676/4182238, bauer-zwonar@vamoe.at

Sonntag, 08. Oktober 2023

**Was:** Herbstkonzert 1. Langenzersdorfer Zither-  
verein  
**Wann:** 15:30 Uhr  
**Wo:** Festsaal der Gemeinde Langenzersdorf,  
2103 Langenzersdorf, Hauptplatz 9

## NOVEMBER 2023

Sonntag, 11. November 2023

**Was:** Herbstkonzert der Wiener Zitherfreunde  
**Wann:** 16:00 Uhr  
**Wo:** Mozartsaal, Wiener Konzerthaus, 1030  
Wien, Lothringerstraße 20  
**Info:** office@wiener-zitherfreunde.at

## DEZEMBER 2023

Dienstag, 12. Dezember 2023

**Was:** Musikverein FORTE - Weihnachtskonzert  
**Wann:** 19:00 Uhr  
**Wo:** Haus der Begegnung XX, 1200 Wien,  
Raffaalgasse 11-13  
**Info:** Eintrittspreis nicht bekannt

## VAMÖ - Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs

# INTENSIVKURSE FÜR HACKBRETTPIELERINNEN

**Lehrkraft:** Ilse Bauer-Zwonar  
**Instrument:** Chromatisches Hackbrett

**Zielgruppe 1:** Anfänger bis mäßig fortgeschrittene HackbrettspielerInnen  
**Literatur:** Volksmusik, internationale Folklore, Klassik.....  
**Kursinhalt:** grundlegende Spiel- u. Dämpftechnik, einfache harmonische  
und formale Zusammenhänge, rhythmische Übungen.

**Termine:**  
19.02.2023 09:00 bis 12:00 Uhr  
26.03.2023 09:00 bis 12:00 Uhr  
23.04.2023 09:00 bis 12:00 Uhr  
04.06.2023 09:00 bis 12:00 Uhr  
25.06.2023 09:00 bis 12:00 Uhr

**Zielgruppe 2:** Fortgeschrittene HackbrettspielerInnen  
**Literatur:** alle Stilrichtungen  
**Kursinhalt:** erweiterte Spiel- u. Dämpftechnik, Verzierungstechniken,  
Tonbildung, musikalische Analyse.  
**Termine:**  
19.02.2023 14:00 bis 17:00 Uhr  
26.03.2023 14:00 bis 17:00 Uhr  
23.04.2023 14:00 bis 17:00 Uhr  
04.06.2023 14:00 bis 17:00 Uhr  
25.06.2023 14:00 bis 17:00 Uhr

**Kursort:** Verbandslokal des VAMÖ, 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5  
**Kosten:** Je Teilnehmer € 150,- für alle fünf Kurstage  
Passiv-Teilnehmer € 30,- je Kurstag

Kurstermine, die nicht in Anspruch genommen werden, müssen trotzdem verrechnet werden.

**Anmeldung zum Hackbrettkurs:** Ilse Bauer-Zwonar, Neubaugasse 34/17, 9500 Villach  
Mobil: +43 676 4182238, E-Mail: bauer-zwonar@vamoe.at

Name:.....Geb.:.....

Adresse:.....

Telefon:..... e-Mail:.....

Ich melde mich verbindlich an zum:  Anfängerkurs  Fortgeschrittenenkurs

Der Kursbeitrag ist bis spätestens eine Woche vor dem ersten Kurstermin auf folgendes Konto  
des VAMÖ zu überweisen: Bankverb. BAWAG, IBAN: AT561400005410671281,  
BIC: BAWAATWW  
Verwendungszweck: Hackbrettkurs SS23

Datum:..... Unterschrift:.....





# Tasten und Knöpfe

## 3. VAMÖ Akkordeon Seminar

Von Seminaren nimmt man immer etwas mit  
so wird es auch in diesem Jahr sein.

Mit viel interessanter Musik und gut gelaunt  
Zusammensein und schöne Stunden genießen,  
dazu laden wir herzlich ein!



**Wo:** Ramswirt, 2880 Kirchberg am Wechsel, Rams 40  
Tel: +43 (0)2641 / 6949 - <https://ramswirt.at/>

**Wann:** Freitag 8.9.2023 Check In ab 16h bis  
Sonntag 10.9.2023 Nachmittag

**Dozenten:** Mag. Christian Höller (Orchesterspiel),  
Stefan Mancic MA (Solisten, Gruppen)

### Literatur:

**Orchesterspiel:** alle Stilrichtungen von Klassik bis Rock-Pop und Originalmusik im Oberstufenniveau  
Die Noten werden im August 2023 per mail und zur gewählten Stimme gesendet.

**Solospiel/Gruppenspiel** alle Spielrichtungen in Abstimmung mit dem Dozenten.

### Kosten für VAMÖ-Mitglieder

im Doppelzimmer (bzw. auf Anfrage Mehrbettzimmer) € 90.-- pro Person

im Einzelzimmer € 110.--

inkludiert sind:

- 2 Halbpensionen (Freitag Abendessen bis Sonntag Frühstück) inkl. Nächtigungsabgabe und
- der Kursbeitrag

Ein **Mittagslunch** kann gegen Vorort-Bezahlung eingenommen werden.

**Die angeführten Preise sind vom VAMÖ wesentlich unterstützt!**

**Kosten für Nicht-VAMÖ Mitglieder:** DZ € 163,20, EZ 183,20 für 2 Halbpensionen (Freitag Abendessen bis Sonntag Frühstück) inkl. Nächtigungsabgabe

Bei kurzfristiger Stornierung kann das Hotel der Ramswirt eine Stornogebühr verlangen

**Kontingent:** Es sind 27 DZ (auch als EZ buchbar) und 2 EZ reserviert. Die TeilnehmerInnen Anzahl ist auf das Zimmerkontingent begrenzt. Je mehr sich für ein DZ entscheiden, desto mehr können teilnehmen. Die Zusage für die Teilnahme erfolgt in der Reihenfolge nach Eintreffen der Anmeldung und Einlangen des Kostenbeitrages auf das Konto des VAMÖ

IBAN 56 1400 0054 1067 1281

lautend auf „VAMÖ Verband der Amateurmusiker und -verbände Österreichs“

BIC BAWAATWW

Verwendungszweck: Akkordeon Seminar 2023 + Name

**Anmeldeschluss ist der 15.6.2023**

# 17. Kautzner Zitherseminar 31.07.—04.08.2023

in Reingers (3863, Bezirk Gmünd, Niederösterreich), Volksschule  
für Zither- und Hackbrettspieler/innen

### Vorläufiger Seminarplan:

**Sonntag, 30.07.:** 14:00 – 17:00 Uhr Anreise, Anmeldung in der Schule und Einquartierung in der Unterkunft  
**Montag, 31.07.:** 09:00 Uhr feierliche Eröffnung und Beginn des Unterrichts in der Schule  
**Dienstag, 01.08. bis Freitag, 04.08.:** Seminarunterricht  
**Dienstag, 01.08.:** gemeinsamer Gottesdienst in der neu restaurierten Holzkapelle in Radschin  
**Donnerstag, 03.08.:** Ausflug nach Tschechien mit Zitherkonzert  
**Freitag, 04.08.:** Abschlusskonzert der Teilnehmer/innen und Dozent/innen

**Kosten:** für Erwachsene: € 160 Für Studierende: € 130 Für Schüler/innen: € 90

Quartiere werden von der Seminarleitung organisiert. Übernachtung nicht im Seminarbeitrag enthalten.

### Kontaktadressen für Fragen und Anmeldung:

Verein GRENZ[EN]ÜBERSCHREITENDE MUSIKKULTUR, Fritz Desch (Seminarleitung), Radschin 10, A-3851 Kautzen  
Tel.: 0043/(0)2864/26109 bzw. 0043/(0)664/4864372, E-Mail: [musikkultur@gmx.at](mailto:musikkultur@gmx.at)

### ✂-----Anmeldeformular-----

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Ich werde voraussichtlich am Seminarort ein Auto bzw. eine fixe Mitfahrgelegenheit haben.

Ich bin  Schüler/in  Student/in.

Ich möchte mit folgendem Instrument (folgenden Instrumenten) am Seminar teilnehmen:

Diskantzither  Altzither  Basszither  Hackbrett

Zither-Stimmung:  Münchner (Standardbesaitung)  Wiener

Anmerkungen: \_\_\_\_\_

z.B. andere Instrumente (nur im Ensemblespiel mit Absprache), Gruppenwunsch, ...

Datum

Unterschrift

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Daten für die Durchführung des Seminars verarbeitet werden. (Unterschrift bei Kindern und Jugendlichen vom Erziehungsberechtigten)

**Hinweis:** Anmeldung auch möglich per E-Mail mit allen erforderlichen Daten oder eingescanntem Anmeldebogen an [musikkultur@gmx.at](mailto:musikkultur@gmx.at). Seminarfolder und Anmeldebogen können außerdem per E-Mail als PDF-Dateien angefordert werden.  
**Anmeldeschluss: 01.07.2023**

### Datenschutz:

Die oben angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer/E-Mail dienen allein zum Zwecke der Durchführung des Seminars und sind notwendig und erforderlich. Diese werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass Fotos, die während des Seminars und dessen Veranstaltungen entstanden sind und auf denen ich zu sehen bin, veröffentlicht werden. Mein Name wird dabei nicht angegeben. Die Bilder dürfen für die folgenden Zwecke genutzt werden: Veröffentlichungen der Gemeinde Reingers, des VAMÖ, des Vereins und der Dozent/innen. Mir ist bekannt, dass ich für die Veröffentlichung kein Entgelt erhalte. Ich kann meine Zustimmung über die Veröffentlichung und Verwendung von Fotos mit mir jederzeit zurücknehmen oder einschränken. Ansonsten ist die Einwilligung unbegrenzt gültig.  
Für Widerruf und Informationen: E-Mail: [musikkultur@gmx.at](mailto:musikkultur@gmx.at), Telefon: 0043/(0)2864/26109



## a) Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt als Einzelmitglied zum Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich € 20,00 und beinhaltet den Gratisbezug der Fachzeitschrift VAMÖ-Nachrichten, die Zusendung von Verbandsinformationen sowie Ermäßigungen bei Veranstaltungen des VAMÖ (z.B. VAMÖ-Seminare).

## b) Zeitschriftenabo-Bestellung

Ich bestelle hiermit ein Abonnement der Fachzeitschrift VAMÖ-Nachrichten. Für den jährlichen Betrag von € 20,00 (zzgl. € 8,00 bei Auslandsversand per Post) erhalte ich 4 Zeitschriften pro Kalenderjahr.

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

<b>Anrede:</b>	
<b>Titel:</b>	
<b>Vor- und Zuname:</b>	
<b>Geburtsdatum:</b>	
<b>Wohnanschrift:</b>	
<b>PLZ/Stadt/Land:</b>	
<b>Telefon (mit Vorwahl):</b>	
<b>Mobil:</b>	
<b>E-Mail:</b>	
<b>Fax:</b>	
<b>Ich spiele folgende Instrumente:</b>	
<b>Ich bin LehrerIn für folgende/s Instrument/e:</b>	
<b>Ich bin DirigentIn bei:</b>	
<b>Ich bin EinzelspielerIn bei:</b>	
<b>Ich bin förderndes Mitglied bei:</b>	

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



# Kontaktseite

Redaktion VAMÖ-Nachrichten  
[redaktion@vamoe.at](mailto:redaktion@vamoe.at)

VAMÖ-Büro  
Fischerstiege 4/3/5  
1010 Wien  
Telefon: (01) 533 91 65  
Fax: (01) 533 91 65  
E-Mail: [office@vamoe.at](mailto:office@vamoe.at)  
[www.vamoe.at](http://www.vamoe.at)

Vorsitzende  
*Gabriele Breuer*  
[breuer@vamoe.at](mailto:breuer@vamoe.at)

VAMÖ-Archiv  
*Franz Chalupsky*  
Brünner Straße 26-32/7/R1  
1210 Wien  
[archiv@vamoe.at](mailto:archiv@vamoe.at)

Mitgliederverwaltung (In- und  
Ausland) und Aboverwaltung  
*Gabriele Breuer*  
[mitgliederverwaltung@vamoe.at](mailto:mitgliederverwaltung@vamoe.at)

Termine und Homepage  
Ehrevorsitzende  
*Prof. Hermi Kaleta*  
[kaleta@vamoe.at](mailto:kaleta@vamoe.at)

VAMÖ-Konzerte  
*Martin Rausch*  
[konzerte@vamoe.at](mailto:konzerte@vamoe.at)

Fachgruppe Akkordeon,  
Akkordeon-Wettbewerb  
*Ing. Heinz Ebenstein, MBA*  
[akkordeon@vamoe.at](mailto:akkordeon@vamoe.at)

Fachgruppe Mandoline/Gitarre  
*Mag. Franz Fellner*  
[mandoline-gitarre@vamoe.at](mailto:mandoline-gitarre@vamoe.at)

Mandolinen- und Gitarrenseminar  
*Helga Maier, Ing. Gernot Rudolph*  
[mg-seminar@vamoe.at](mailto:mg-seminar@vamoe.at)

Fachgruppen- und Seminarleitung  
Zither (Wiener Besaitung)  
*Angelika Derkits, MA*  
[derkits@vamoe.at](mailto:derkits@vamoe.at)

Fachgruppen- und Seminarleitung  
Zither (Standardbesaitung)  
*Ilse Bauer-Zwonar*  
[bauer-zwonar@vamoe.at](mailto:bauer-zwonar@vamoe.at)

Kassierinnen  
*Anni Brandl*  
*Silvia Kliwanda*  
[kassier@vamoe.at](mailto:kassier@vamoe.at)

Einsendeschluss für das Quartal 3/2023: Donnerstag, 15. Juni 2023

## Impressum – Offenlegung

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs, kurz VAMÖ; 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5, Telefon und FAX: (01) 533 91 65. Zentrales Vereinsregister ZVR: 238491051.

Vorstand: Präsidentin: LTP a.D. Marianne Klicka, Vizepräsident: LTA a.D. Gerhard Göbl, Vorsitzende: Gabriele Breuer, Vorsitzende-Stellvertreter:innen: Ilse Bauer-Zwonar, Ing. Heinz Ebenstein, MBA; Schriftführer: Ing. Gernot Rudolph, Kassierin: Anni Brandl.

Linie der Druckschrift: Förderung und Pflege der Volksmusik. Erscheint alle drei Monate. Einzelpreis: Euro 5,50 (ganzjährig mit Postzustellung); Einzelmitgliedschaft Euro 20,-. Anzeigenannahme: Wien 1010 Fischerstiege 4/3/5 Telefon und Fax: (01) 533 91 65.

Konzept und Layout: Daniel Haberler-Maier, MA; Mag<sup>a</sup>. Julia Dam.

Die mit Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschrift an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen unentgeltlichen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Druckerei: Tm-Druck, 3184 Türnitz